

## Ein Notebook ergaunert

13-jähriger Schüler täuschte einen Paketauslieferer

**ERLANGEN — Die Polizei hat jetzt einen 13-jährigen Schüler ermittelt, der betrügerisch in den Besitz eines Laptops gekommen ist.**

Einem Paketauslieferer gegenüber gab er falsche Personalien an und quittierte den Empfang des Notebooks mit einer Fantasieunterschrift. Der Geschädigte erfuhr auf Nachfrage beim Unternehmen von der bereits erfolgten Zustellung. Dieser fand dann zufällig die leere Verpackung im angrenzenden Waldstück. Durch umfangreiche Ermittlungen konnten der 13-Jährige und sein 14-jähriger Freund als Täter ermittelt werden.

Seinem Freund hat er den Laptop zur Nutzung überlassen, welcher natürlich genau wusste, dass das Ding gestohlen worden war. Beide sind geständig und rückten das Notebook wieder heraus. *en*

## Schöner Geldsegen für Kindergarten

Freistaat macht 200 000 Euro locker

ERLANGEN – Warmer Geldsegen aus dem Bayerischen Sozialministerium: Ministerin Christine Haderthauer teilte Oberbürgermeister Siegfried Balleis mit, dass die Einrichtung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren im Kindergarten St. Johannes (Schallershofer Straße) mit insgesamt 211 900 Euro gefördert wird. Die Mittel stammen aus dem Programm „Aufbruch Bayern“. *en*

## Basd scho!

Seit einigen Tagen tobt ein skurriler Streit um die Frage, ob in der Fränkischen Schweiz das Bier, hier Seidla genannt, zu billig ist.

# Ein Stück praktisch gemachte Nächstenliebe

Der Sozialtreff Erlangen versucht als eingetragener Verein, Not zu lindern und der Trostlosigkeit zu begegnen

In Zeiten der (angekündigten) Krise muss man enger zusammenschließen, darf sich an Friedrich Hölderlin erinnern („Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“), sollte jedermanns Nächstenliebe praktisch werden. All das macht der Sozialtreff Erlangen, ein seit 2008 eingetragener Verein, der eine besondere Art der Nachbarschaftshilfe organisiert.

ERLANGEN – Auf die Idee, so der heutige Vorsitzende Marcus Bazant, sei schon vor Jahren der Ausländer- und Integrationsbeirat Heinz Szabo gekommen, schließlich hätte sich ein Haufen Verschworener zusammengesetzt und einen „Grünen Samstags-treff“ gegründet, der – der Name sagt es schon – der Partei der Grünen nahestand. Eine parteipolitische Bindung aber wollte der Treff nicht eingehen, und der neue Treff ist auch ziemlich unverdächtig: Jeden zweiten und vierten Samstag im Monat gibt es nun am Samstagvormittag im Bürgertreff „Die Villa“ in der Äußeren Brucker Straße 49 von 9 bis 11 Uhr ein gemeinsames Frühstück, kostenlose Lebensmittel und ein stets offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte.

### Ergänzung anderer Angebote

„Damit wollen wir einen Beitrag zur Linderung von Armut und Trostlosigkeit in unserer Stadt leisten“, skizziert Marcus Bazant die Absichten des Vereins, man sehe sich als Ergänzung zu den bereits bestehenden sozialen Einrichtungen wie der Erlanger Tafel, dem Obdachlosentreff in der Heuwaagstraße, dem „Umsonstladen“ am Martin-Luther-Platz oder einer Einrichtung wie der „Gabentreppe“ des Brucker Pfarrhauses.

Das besondere am Sozialtreff ist die große Offenheit: Die Menschen, die sich alle 14 Tage in der Villa treffen, müssen ihre sozialen Verhältnisse nicht offen legen, „wir verzichten bewusst auf eine Bedürftigkeitsprüfung, um die Schwelle zum Annehmen dieses Angebots so niedrig wie möglich zu halten und gehen davon aus,



Im Sozialtreff Erlangen bieten die Mitarbeiter und ihre Vorsitzenden Marcus Bazant und Christine Scholz (Bildmitte) auch viele Lebensmittel und Konsumgegenstände ohne Verfallsdatum an. Das ergänzt die „Tafel“ ganz gut. Foto: Bernd Böhner

dass bei uns nur tatsächlich Bedürftige kommen“. Im Übrigen nähmen auch Menschen am gemeinsamen Frühstück teil, die hinterher keine Wünsche äußerten – „die sind schon ganz froh, wenn sie mal jemanden haben, mit dem sie reden können“, sagt Marcus Bazant.

Die rund 20 Vereinsmitglieder bemühen sich, den Besuchern des Frühstücks durch Gespräche wie Haltung die Überzeugung zu vermitteln, dass Armut keine Schande ist und nicht versteckt werden muss, sie viel-

mehr diskutiert werden müsse, um ihre Ursachen aufzudecken und Strategien dagegen zu entwickeln.

Das unbürokratische Klima im Sozialtreff und die unprätentiöse Art der Hilfe sei wohl auch einer der Gründe für den guten Besuch (im Schnitt kommen 35 Leute zum Frühstück, die Lebensmittel für sich und ihre Familienangehörigen mitnehmen), vermuten Bazant und seine Stellvertreterin Christine Scholz. Aber auch kleine Aufmerksamkeiten für Kinder würden dankbar angenommen, ebenso

wie Hinweise auf Adressen und Anlaufstellen der Sozialdienste.

Neben der materiellen Hilfe für den Verein – es gibt immer wieder Geld- und Sachspenden, häufig auch Backwerk – freuen sich Bazant und Scholz vor allem darüber, dass immer mehr Aktive mithelfen – auch aus den Reihen der Besucher. Auch ein Stück Hilfe zur Selbsthilfe. P. MILLIAN

① Spenden an Sparkasse Erlangen, Kt. 600 33 859, BLZ 763 500 00 info@sozialtreff-erlangen.de